

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 39 (1982)
Heft: 11-12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Leben in der Stadt oder auf dem Lande

Mehr Lebensqualität durch sinnvolle Raumgestaltung

Hermann Priebe, 160 Seiten, broschiert, DM 26.-, Econ Verlag GmbH, Düsseldorf und Wien 1982. In den Industrienationen Europas und der USA hat in den letzten Jahren eine Hinwendung zum Land eingesetzt, zu besseren Lebensverhältnissen in gesunder Umwelt. Auch in unserer Wohlstands- und Freizeitgesellschaft, mit ihrer erhöhten Mobilität, besteht bei vielen, gerade auch jüngeren Menschen der Wunsch nach naturnahem Eigenheim, Garten, sportlicher Betätigung und sozialen Kontakten.

Die Grossstädte sind an die Grenzen des Wachstum gelangt. Sie sind zum Teil unwirtlich geworden, Hochhauskomplexe werden Stätten des Unbehagens und des Protestes. In Grossstädten und Ballungsgebieten entwickeln sich zunehmend Nachteile, unter anderem durch die Umweltbelastungen, in der Beschränkung der persönlichen Entfaltung. Noch werden die Nachteile der Konzentration zu wenig beachtet. Eine bessere Verteilung der Bevölkerung, der Produktionsstätten und Dienstleistungsunternehmen sieht Priebe als eine zentrale Aufgabe der Zukunft an. Er hält eine Neugestaltung der Städte und Dörfer in einer reichgegliederten Kulturlandschaft für dringlich, um den Wünschen der Bevölkerung nach mehr Lebensqualität zu entsprechen.

Priebe zeigt die Chancen auf, die für diese Verteilung von Wirtschaft und Bevölkerung auf Stadt und Land in der Bundesrepublik durchaus bestehen. Er appelliert an die politisch entscheidenden Stellen in Wirtschaft, Verkehr, Wohnungsbau, Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Raumordnung, diese Chancen zu nutzen.

Schliesslich schildert Priebe konkrete Möglichkeiten der Lebensgestaltung in Beruf und Freizeit. Eine gelockerte Siedlungsstruktur ist dafür eine Grundvoraussetzung, denn von Wohnort und Arbeitsplatz hängt es ab, welche Bewegungsfreiheit wir haben, welche Wohnformen wir wählen können. Er gibt überdies dem einzelnen Bürger eine Fülle von Daten und Fakten, die ihm bei seiner persönlichen Lebensgestaltung hilfreich sein können. Eine Schrift, die leb-

hafte Diskussionen auslösen dürfte und mit der sich alle Politiker und in der Wirtschaft Tätigen auseinandersetzen werden.

Prof. Dr. Hermann Priebe, geb. 1907 in Berlin, ist seit 1958 Professor für Agrarwesen und Direktor des Instituts für ländliche Strukturforschung an der Universität Frankfurt. Neben dieser Tätigkeit hat Priebe zahlreiche wissenschaftliche Beratungsfunktionen und Ehrenämter wahrgenommen.

Umwelt

Veränderung – Schutz

Die Autoren sind Mitarbeiter der interdisziplinären Gruppe für Umwelt- und Langfristplanung des Büros Ernst Basler & Partner, Ingenieure und Planer AG, Zürich 1982.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass sich die menschlichen Eingriffe auf Ressourcen und Umwelt in diesem Jahrhundert, vor allem aber seit dem Zweiten Weltkrieg, auf drastische Weise verschärft haben. Trotz (oder gerade wegen) der Fülle von Dokumentationen über Raumnutzung, Verkehr, Energie, Luftverunreinigung, Wasserverschmutzung und Lärmbelastung fällt es aber schwer, relevante Zahlen und Fakten über Veränderungen, Auswirkungen und Schutz unserer schweizerischen Umwelt zusammenzustellen, zu analysieren und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Es liegt zudem in der Natur der Sache, dass statistisches Material, je nach Standpunkt und beabsichtigter Wirkung, ganz unterschiedlich interpretiert und eingesetzt werden kann.

Einen aufschlussreichen, übersichtlich gegliederten Wegweiser durch das Dickicht zivilisatorischer Einflüsse auf die Umwelt bildet die Datensammlung «Umwelt, Veränderung, Schutz». Die Autoren haben für elf ausgewählte Themenbereiche Grundlagenmaterial zur Umweltveränderung und zum Umweltschutz zusammengestellt. Darüber hinaus werden Zusammenhänge und Belastungsgrenzen aufgezeigt und Hinweise auf Massnahmenbeispiele sowie ausführliches Quellenmaterial gegeben. Die gut achtzig Seiten umfassende Schrift lässt erkennen, dass sich das Autorenteam auf eine langjährige Praxis im schweizerischen Lebensraum stützt und um Sachlichkeit bemüht ist.

Die mit eingängigen Darstellungen und Statistiken dokumentierte Bro-

schüre beleuchtet Themen wie Raumnutzung, Verkehr, Energie, Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Lärm, Abfälle, künstliche Stoffe, Vegetation und Tierarten. Sie schliesst mit der Erklärung von Fachausdrücken und Masseinheiten sowie mit Tabellen umweltrelevanter Daten und Literaturhinweisen. Erhältlich ist das für Laien, Schulen und Fachleute nützliche Werk bei der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz in Zürich und beim Schweizerischen Bund für Naturschutz in Basel.

Biologisch Bauen und Wohnen

Möglichkeiten alternativer Wohnkultur

Ernst-Joachim Lübker, 288 Seiten, 46 Graphiken, Pappband, DM 32.-, Econ Verlag GmbH, Düsseldorf und Wien 1982

Seelenlose Wohnsilos und perfekte Wohnmaschinen – eine gigantische Fehlentwicklung in unserem Wohnungsbau, die mit gesundem Bauen und Wohnen zum Wohle der Menschen nichts zu tun hat. Der Wunsch nach einer freundlicheren Umwelt und gesunden Lebensweise findet immer mehr Verbreitung. Die Baubiologie bietet hierfür echte, realisierbare Möglichkeiten.

Ernst-Joachim Lübker zeigt auf, wie unter Berücksichtigung biologischer, wohnpsychologischer Aspekte dem Menschen beim Bau seines Hauses das verlorene biologische Gleichgewicht zurückgegeben werden kann. Von der Verwendung biologisch wertvoller Naturstoffe über die Vermeidung von Störzonen bis zur Einteilung von Arbeits- und Ruhebereichen, von Hygieneräumen, Einrichtungs- und Beleuchtungsfragen reicht die Palette der vom Autor behandelten Fragen.

Nicht nur Bauherren und Architekten finden in diesem Buch praxisbewährte Anregungen. Auch für die Neugestaltung bereits vorhandenen Wohnraumes werden viele Hinweise gegeben, um eine natürliche und gesunde Wohnkultur zu erreichen.

Da der Mensch sehr viel Zeit innerhalb seiner «vier Wände» verbringt, hat die Art des Bauens sich nach den Bedürfnissen des Menschen zu richten. Mit Hilfe des hier vorliegenden Handbuchs kann sich jeder natürlichen und gesunden Wohnraum schaffen.

Dipl.-Ing. Ernst-Joachim Lübker, geboren 1925 in Swinemünde,

Pommern, leitete nach Abitur und Maurerlehre ein Gasbetonplattenwerk, studierte dann Architektur in Lübeck, arbeitete als Bauleiter, bei Behörden, in einem Architekturbüro, in Bauforschung und Industrie. Seit 1962 ist Lübker selbständiger Architekt; seit 1965 vereidigter Bausachverständiger. Seit vielen Jahren setzt er sich für das gesunde Bauen und Wohnen, für biologischen Land- und Gartenbau sowie für die Baudenkmalpflege ein.

Solargewächshäuser

Theorie und Praxis der passiven Sonnenenergienutzung

Claudia Lorenz-Ladener, Format 21 x 21 cm, 180 Seiten, über 200 Abbildungen, Preis: DM 19.80, Oeko-Buchverlag, Grebenstein 1981

Anliegen des Buches ist es, in der aktuellen Diskussion um die Nutzung der Sonnenenergie in unseren Häusern einen praktischen Beitrag zu leisten.

Durch die Orientierung des Gebäudes selbst nach der Sonne, durch richtig bemessene Fensterflächen, Wärmespeicher und gläserne Anbauten oder Gewächshäuser kann der Heizenergiebedarf von Gebäuden auch in unseren Breitengraden günstig beeinflusst werden. Hierzu werden Richtlinien und Berechnungsverfahren für die Dimensionierung angegeben.

Gleichzeitig wird anhand einiger Beispiele gezeigt, wie durch gläserne Anbauten und Solargewächshäuser der Wunsch vieler Menschen nach dem «Wohnen in der Natur» verwirklicht und leicht zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann. Das Handbuch ist für den am Selbstbau interessierten Haus- und Gartenbesitzer ebenso nützlich wie für den Bauherrn und den Planer passiver Solarsysteme.

Urbanes Inventar und urbane Lebensqualität

Im Vorfeld von Los Angeles: Der Fall Orange County – 17 Thesen

Thomas Abercron, Band 3, 206 Seiten, kartoniert, DM 29.90, Verlag Klaus Wiek, Bonn 1982.

Die Urbanistik als die Wissenschaft von der urbanen Lebenswelt bietet sich an, die im modernen Forschungs- und Planungsbetrieb

weit auseinanderstrebenden Einzeldisziplinen auf ein gemeinsames Ziel hinzuweisen: die qualitative Verbesserung der urbanen Lebensbedingungen. Dazu will die Arbeit Denkanstöße liefern.

Das Buch enthält 17 Thesen, die in einer Kurzfassung erläutert und anschliessend ausgearbeitet werden. Die in der Studie vorgelegten Untersuchungen und Überlegungen zur urbanen Lebensqualität basieren auf amerikanischen Quellen zu: Planungsrecht im Städtebau, Politik der Stadtplanung, Sozialökologie der Wohnumfelder, Umweltschutz als städtisches Problem, Verwaltungsorganisation der Infrastruktur.

Der sanfte Umschwung

Neue Lebens- und Arbeitsformen für eine menschliche Welt

Günter Keil

352 Seiten, 46 Schwarzweiss-Abbildungen, 20 Grafiken
DM 38.-, Econ Verlag GmbH, Düsseldorf, 1982

Sind die westlichen Industriege-sellschaften in eine Sackgasse geraten? Gibt es keinen Ausweg mehr aus der Misere der Städte, dem Raubbau an der Natur, aus der unmenschlichen Arbeitswelt, der monopolistischen Energieversorgung, der chemieverseuchten Landwirtschaft, dem Alptraum Verkehr? Der im Bundesministerium für Forschung und Technologie beschäftigte Autor Günter Keil nennt eine Fülle einsatzfähiger und erprobter Alternativen, die man mit einem Satz aus dem «Taoteking» zusammenfassen könnte: «Das Sanfte siegt über das Starke.»

Sanfter Umschwung – das bedeutet für Keil eine allmählich in Schwung kommende, aber dann um so gründlichere Umkehr, eine Abkehr von Grosstechnologie und Grossstrukturen, wo immer möglich. «Dezentralisierung» und «sanfte Technologie» – das sind die beherrschenden Schlüsselworte seines Buches, ganz im Sinne von E. F. Schumachers «Small is Beautiful».

Eine seiner Hauptthesen ist die bestehende Verfügbarkeit aller für eine alternative Entwicklung nötigen technischen Hilfsmittel. Neue Technologien und in Modellversuchen bereits erprobte Wege zur Lösung der Probleme und zur Sicherung einer humanen Welt für alle stehen zur Anwendung bereit. Keil belegt dies an zahlreichen Beispielen aus Industrie und Verwaltung, aus Landwirtschaft, Ener-

gieversorgung, Verkehrswesen, Städtebau u.v.a.m.

Die notwendigen Veränderungen benötigen nicht einmal ein neues Gesellschaftssystem oder eine radikale Umwälzung, wie so oft vorgeschlagen und gefordert. Das «kapitalistische» System mit seiner Marktwirtschaft erweist sich als das für den Umschwung geeignete.

Um die vielen neuen Wege zu erkennen, um sich für Alternativen einzusetzen und seinen Volksvertretern klare Vorgaben machen zu können, braucht der Bürger aber vor allem genaue Informationen über die machbaren Alternativen. Dieses Buch mit seinen exakten Analysen, die durch 46 Abbildungen, zahlreiche Grafiken und umfassende Literaturangaben ergänzt werden, gibt sie ihm. Nun liegt es an den Bürgern und ihren Politikern, den notwendigen Kurswechsel in Richtung auf eine lebenswerte Zukunft einzuleiten.

Fachwörterbuch der Gasindustrie

Internationale Gas-Union

680 Seiten, Format 16,5×23 cm, DM 168.-, Vulkan-Verlag, Essen 1982

Mit dem neuen Fachwörterbuch der Gasindustrie für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch, das seit Juni 1982 auf dem Markt ist, liegt das einzige umfassende Fachwörterbuch für diesen Sektor der Energiewirtschaft vor. Mit mehr als 6000 Begriffen, zahlreichen Definitionen und 11 Anhängen deckt das Wörterbuch alle Bereiche dieses Industriezweiges von der Lagerstättengeologie bis zum Kochbrenner und von der Kohle als Einsatzprodukt für Vergasungsanlagen bis zu den Verbrauchertarifen ab. Die Zuverlässigkeit der Terminologie gewährleistet schon allein der Name der Internationalen Gas-Union als Herausgeber, die für die Terminologiearbeit einen Ausschuss aus Sprachwissenschaftlern und Ingenieuren eingesetzt hat.

Das neue Wörterbuch löst das ursprünglich 1961 bei Elsevier erschienene und seitdem mehrfach unverändert nachgedruckte Wörterbuch der Gasindustrie ab, das zwischenzeitlich technisch überholt ist und deswegen völlig überarbeitet und um etwa 50 % erweitert wurde. Ergänzungen des neuen Wörterbuchs um weitere Sprachen sind in der Vorbereitung.

Kommen Sie 1983 weiter in der Umwelttechnik!



DÜSSELDORF, 21.– 25. Februar 1983

Die ENVITEC 1983 wird das wohl wichtigste Ereignis für die Weiterentwicklung der Umwelttechnik sein. Mit ihren Themen „Abfallbehandlung“, „Lärminderung“, „Luftreinhaltung“, „Wasser- und Abwasserbehandlung“, „Meß- und Regeltechnik“ und „Umweltfreundliche Technologien“ gleichzeitig das größte Forum für Kontakte und Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten der verschiedensten Umwelt-Disziplinen.

Ebenso bedeutsam wie für die Anbieter und Abnehmer in der Industrie ist die ENVITEC für die Entscheider in Behörden und Öffentlichkeit. Düsseldorf im Herzen Europas ist von überall in der Welt leicht zu erreichen. Warum in aller Welt sollten gerade Sie nicht dabei sein?

4. Internationale Messe für Technik im Umweltschutz. Mit rund 500 Ausstellern aus vielen Industrienationen.

Internationaler Kongreß „Rohstoff und Umwelt“ mit international anerkannten Referenten.

„Info-Center Umwelt“ für den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Industrie, Verbänden und Behörden.

Aussteller-Seminare zur praktischen Problemlösung.



NOWEA
DÜSSELDORFER MESSEN

Düsseldorfer Messengesellschaft mbH – NOWEA –
Postfach 32 02 03 · D-4000 Düsseldorf 30
Telefon: (02 11) 45 60-1 · Telex: 8 584 853 mes d

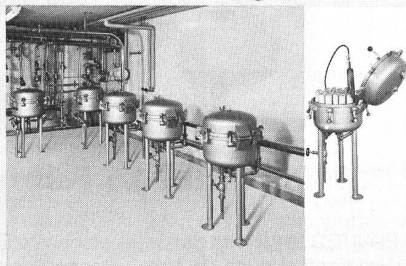
Vertretung für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein:
Handelskammer Deutschland-Schweiz, Talacker 41,
8001 Zürich, Telefon 01 221 37 02

MOSAİK

Katadyn ist besorgt für Lebensmittel №1~ unser tägliches Wasser

Silber – die edle Wasser-Entkeimung

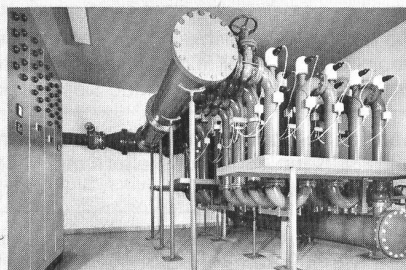
Ausgangspunkt für die über 50jährige Katadyn-Methode ist Silber, das keimtötend wirkt. Bei Katadyn-Filterung desinfizieren sich daher die silberhaltigen Keramik-Kerzen selbst, wie sie auch das Wasser (auf mechanische Weise) garantiert entkeimen.



Ausschnitt aus einer Gruppe von 11 Entkeimungsfiltern MF 31, Mineralquelle Eglisau, Leistung: 1000 l/min.

Wenn Sonnen-Energie durchs Wasser strahlt

Ebenso ideal entkeimen Ultraviolett-Strahlen das Trinkwasser sofort und zuverlässig. «Multus»-UV-Anlagen von Katadyn versorgen schon weltweit Privathäuser, Gemeinden, Industrien und Schiffe mit keimfreiem Wasser.



«Multus»-UV, Wasserversorgung Buchs SG, Leistung: 4000 l/min.

Katadyn – weil Wasser wieder wertvoll wird

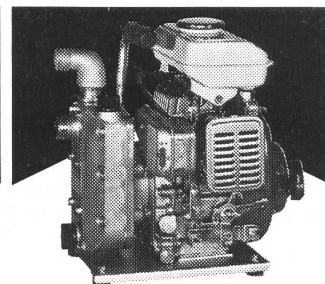
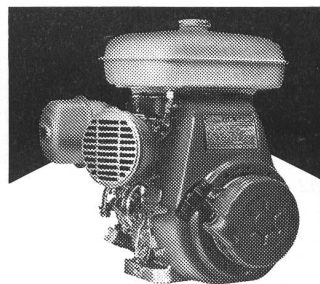
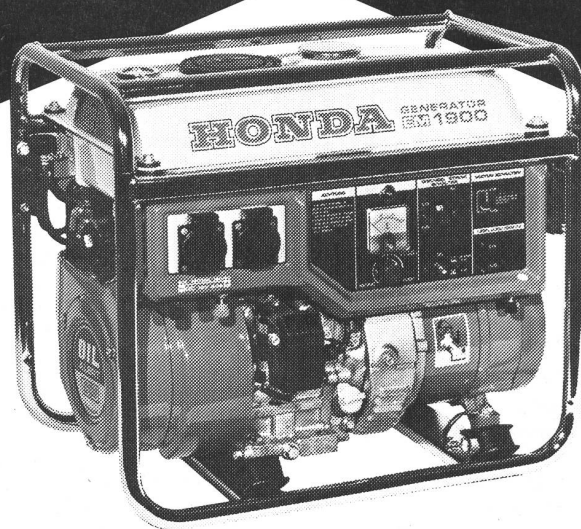
Ob Silberionen-, Filter- oder Ultraviolett-Methode – alle Katadyn-Systeme sorgen für gesundes Wasser, ohne dieses mit Chemikalien zu belasten oder gar seinen Geruch und Geschmack zu verändern.

Dank der einfachen und wirksamen Entkeimungs-Prinzipien sowie der anspruchslosen Wartung sind Katadyn-Produkte auf der ganzen Welt zu unentbehrlichen «Helfern» geworden.

Katadyn Produkte AG
Industriestrasse 27
CH-8304 Wallisellen
Telefon 01 – 830 36 77



HELFER, DIE NIE MÜDE WERDEN!



Suchen Sie einen zuverlässigen Helfer, der Ihnen Ihre Arbeit erleichtert? – Honda hat davon eine ganze Reihe. Arbeitsgeräte, die ihre Brauchbarkeit täglich auf der ganzen Welt neu unter Beweis stellen!

- Motoren von 2 bis 10 PS, mit vielen Untersetzungsvarianten und stehender oder liegender Antriebswelle. Ab Fr. 395.–.
- Elektrogeneratoren und Batterieladegeräte (Wechsel-/Gleichstrom) in allen Leistungsklassen, eingeschlossen ein Modell für Dreiphasen-(Dreh-) und Einphasenstrom 220/380 V. Ab Fr. 700.–.
- Normal- und Hochdruckpumpen, u.a. die erstaunliche WA 10: ein Federgewicht mit Punch! 12 kg, 150 l/Min. Ab Fr. 580.–.

Alle Geräte mit den anerkannt leisen, sauberen und sparsamen Viertaktmotoren von Honda.

Dieses mobile und robuste Material liefert Ihnen jederzeit und überall genau die Energie, die Sie brauchen. Helfer mit hoher Leistungsmoral bei tiefen Anschaffungs- und Betriebskosten!

HONDA

Vorführung und Verkauf durch unsere offiziellen Vertreter. Verlangen Sie die Adressenliste und den farbigen Gesamtkatalog bei: Honda (Suisse) SA, 16, ch. de la Voie-Creuse, 1211 Genève 20 CIC, Tel. 022/34 4160.